

Klassenfahrt der Bankazubis Jahrgang 2014: Segeln auf der Waddenzee in Holland



Unsere Klassenfahrt startete am **Sonntag**, 12. Juli 2015 um 14.30 Uhr an den BBS I in Lüneburg. Ein Reisebus brachte uns (BA14B) und drei weitere Klassen der BBS I nach Harlingen in den Niederlanden. Gegen 19.30 Uhr endlich in Harlingen angekommen, bezogen wir unser Segelschiff, die „Alexandra“. Nachdem alle Taschen an Bord und die Kabinen bezogen waren, machte sich die Kochgruppe auch gleich an die Arbeit. Alle hatten Hunger und die Nudeln mit Tomatensoße und einem leckeren Salat waren als Stärkung perfekt!

Am nächsten Morgen (**Montag**) war zunächst für Verpflegung zu sorgen. Eine große Gruppe sorgte für den Einkauf und schaffte allerhand Vorräte an Bord, durch viele helfende Hände war das überhaupt kein Problem. Dann begann der Tag mit einem gemeinsamen entspannten Frühstück um 8.30 Uhr. Nach einigem Räumen und Aufräumen mit vielen helfenden Händen starteten wir endlich mit dem Segeln. Eine Hand wusch die andere und schon am Montag zeigte sich, dass wir uns als Klasse gut verstehen.

Für uns ging es von Harlingen aus hinaus auf die niederländische „Waddenzee“ in Richtung westfriesische Inseln. Wir waren beeindruckt, wie viele Aufgaben auf einem Segelschiff zu erledigen sind, einige sind nur gemeinsam zu schaffen. Die Reise ging als Erstes nach Terschelling. Wir erreichten die Insel ganz nach Zeitplan und für die Kochgruppe ging es nun daran, die nächste Mahlzeit zuzubereiten. Es gab mexikanische Maissuppe für einige mit mehr, für andere mit weniger Tabasco. Nachdem der weitere Verlauf der Reise abgestimmt war, ließen wir den Abend in gemütlicher Runde und mit ein paar Spielen ausklingen.

Dienstag: Der Motor ging an. Ein Blick auf die Uhr zeigte uns, dass es erst 7 Uhr war, „Warum ist der Motor schon an?“ Auch die Hoffnung, dass es der Motor des Schiffes neben uns war, wurde schnell zerstört. „Anziehen und hoch an Deck“, hieß es und das sofort und nicht wie geplant um 8 Uhr. Nachdem dann die Segel gehisst und wir auf Kurs waren, frühstückten wir gemeinsam unter Deck. Bei ruhiger See nutzten wir die Zeit für ausgiebige Spielerunden, Wizard, Phase 10 und einiges mehr...

Um wie geplant nach Ameland zu kommen, musste unser Segelschiff eine Untiefe überqueren. Durch die Tide bestand jedoch nur eine geringe Chance. Und so kam es dann auch. Unser Skipper hatte die Fahrrinne nicht ganz getroffen, und wir blieben liegen. Nun hieß es warten bis das Wasser wiederkommt. Als das Wasser ganz zurückgegangen war, ging es ab ins Watt, etwas Ball spielen, sich die Beine vertreten oder eine Runde im kalten Wasser schwimmen – und im Anschluss duschen. Auf einmal.. Das Wasser war leer! Nun hieß es mit einem Eimer Wasser aus dem Meer holen und damit die Toilette spülen. Wir konnten aber trotzdem das Segeln genießen, an Deck liegen und die Augen schließen. Am Abend gab es dann eine Käse-Lauch-Suppe, die uns für unsere weitere Segeltour stärkte. Gegen halb 8 Uhr abends konnten wir weitersegeln. Als die Klasse bereits die Segel hisste, war die Kochgruppe noch beim Abwaschen. Um 22 Uhr war es dann endlich soweit, wir fuhren bei einem wunderschönen Sonnenuntergang in den Hafen von Ameland ein, wo die anderen Klassen schon lange warteten. Die

Stimmung war gut und nun hieß es, den Abend genießen. Der Skipper von der Anna Catarina machte mit einigen von uns ein „lustiges“ Rätsel. Dieses war jedoch gefühlt unmöglich. Wir spielten noch bis in die Nacht hinein in großer Runde viele Partien Werwolf – dieses Mal waren auch Frau Grohmann und Frau Ehlbeck dabei.



Am **Mittwoch** hatten wir noch den Vormittag auf der schönen Insel Ameland und sind mittags Richtung Vlieland ausgelaufen. Auf dem Weg dorthin haben wir uns im Watt trockenfallen lassen und die Nacht auf dem offenen Meer verbracht. Den Tag haben wir bei bestem Wetter mit Baden, Spielen in großer und kleiner Runde, an Deck und im Watt verbracht. Mit reichlich leckerem Proviant an Bord haben wir den Tag entspannt ausklingen lassen.

Am **Donnerstag** wurde der Anker gelichtet und nach einigen Segelstunden erreichten wir gegen Mittag Vlieland. Die Kochgruppe sorgte für den Einkauf, später gab es Pasta Schuta und dazu einen Trauben-Feta Salat. Alle hatten ausreichend Zeit, den hübschen kleinen Hafentort der Insel zu erkunden oder Strand, Sonne und Meer zu genießen. Nach dem Abendessen gab es auf dem Schiff der Parallelklasse, der Spes-Mea, eine kleine Challenge! Es wurde ein Tau vom Schiff an den Steg gebunden, welches zu überqueren war – für die Jungs einmal hin und zurück, für die Mädchen nur eine Strecke. Alle vier Klassen (beide Bankklassen und beide Versicherungsklassen) waren dabei, um die Kletterinnen und Kletterer anzufeuern und laut zu bejubeln! Unseren Abschlussabend verbrachten wir gemeinsam mit Werwolf und anderen Spielen in großer Runde, gut verpflegt mit vielen leckeren Naschereien. Es war ein echt netter und langer Abend!



Am **Freitag** hieß es wieder früh aufstehen, um zurück nach Harlingen zu segeln. Dort sollte uns um 13.30 Uhr der Bus einsammeln. Guter Dinge, einige von uns vielleicht ein wenig müde, traten wir die Heimreise an und erreichten Lüneburg am Abend.